



«... und es kamen Menschen». Nationale Tagung zur Situation der älteren Migrantinnen und Migranten in der Schweiz

In der Hochkonjunktur der Nachkriegsjahre wanderten Zehntausende aus den damaligen Armutsregionen Südeuropas in die Schweiz ein, um hier Arbeit in Fabriken sowie beim Bau von Strassen, Staudämmen und anderen Infrastrukturen zu finden. Sie wurden gebraucht und zugleich voller Misstrauen behandelt. Diese Männer und Frauen sollten nicht lange bleiben, doch in Wirklichkeit sind viele von ihnen inzwischen in der Schweiz alt geworden.

Man weiss nur wenig über die Bedingungen, unter denen die Angehörigen der ersten Migrationsgeneration heute leben. Das Nationale Forum Alter und Migration – ein Zusammenschluss von Organisationen aus dem Alters- und dem Migrationsbereich – will **Aufklärung schaffen und Schlussfolgerungen für die Alterspolitik unseres Landes ziehen**. Es lädt deshalb zu einer gesamtschweizerischen Veranstaltung ein:

**«... und es kamen Menschen». Tagung zur gesundheitlichen und sozialen Situation
der älteren Migrationsbevölkerung in der Schweiz
Dienstag, 30. November 2010, 9.15 – 17.00 Uhr, Hotel Allegro, Kursaal Bern**

Die Tagung richtet sich an Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich, an Mitglieder von Migrantinnen- und Migrantengruppen sowie an weitere, an Migrations- und Altersfragen interessierte Personen.

An der Veranstaltung werden unter anderem sprechen:

- Prof. D. François Höpflinger, Alters- und Migrationsforscher
- Christine Egerszegi, Ständerätin und Präsidentin des Nationalen Forums Alter und Migration
- On. Franco Narducci, Mitglied des italienischen Parlaments
- Monica Ferreira, Politische Sekretärin der Gewerkschaft Unia
- Jean-Pierre Grossmann, Leiter GAV/Sozialpolitik des Schweizerischen Baumeisterverbandes
- Maria del Carmen Albarran, Migrantin aus Spanien
- Peter Ramseier, Delegierter des Verwaltungsrats der Ramseier AG Bern

Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf, Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements, wird sich zum Thema «Die Schweiz und ihre Migrantinnen und Migranten» äussern.

Neben Vorträgen, Kurzreferaten, einem Bistroggespräch sowie einer Podiumsdiskussion, die von **Christine Meier**, Schweizer Fernsehen, moderiert wird, soll auch die Kultur ihren Platz an dieser Tagung haben.

Weitere Informationen sind erhältlich beim Tagungssekretariat: Corinne Stammbach (Tel. 031 960 76 24) und Katrin Schöni (Tel. 031 960 76 24), sowie unter www.alter-migration.ch.